

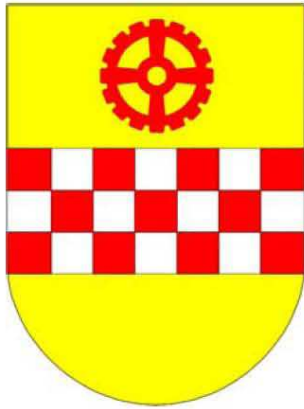


STADT KAMEN

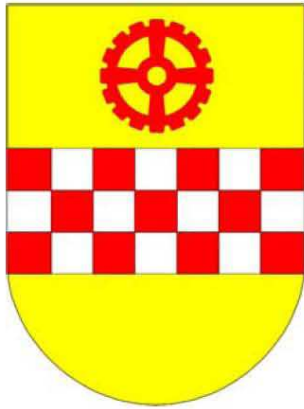
Umwelt- und Klimaschutzausschuss

1. Sitzung, 26. März 2015

- **Einwohnerfragestunde**
- **Klimaschutzkonzept für die Stadt Kamen**
Zwischenbericht zum Bearbeitungsstand durch das beauftragte Büro B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm
- **Reduzierung/Verzicht von Einweg-Plastiktüten und Plastikverpackungen**
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**



Einwohnerfragestunde



Klimaschutzkonzept für die Stadt Kamen

Zwischenbericht zum Bearbeitungsstand durch das beauftragte Büro
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm



B.A.U.M.



Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Kamen

Umwelt- und Klimaschutzausschuss, 26. März 2015

Philipp Mihajlovic

Tagesordnung

1. Konsortium und Vorgehensweise
2. SWOT-Analyse/Interessenanalyse
3. Energie- und CO₂-Bilanz
4. Weiteres Vorgehens
5. Sonstiges

Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept



B.A.U.M. Consult GmbH



- Projektleitung und Hauptansprechpartner
- Fachpartner CO₂-Bilanzierung, Potenziale Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz
- Verbindung zur Initialberatung Klimaschutz

Öko-Zentrum NRW



Energetische Modernisierung
von Gebäuden (Ist-Analyse, Potenziale,
Maßnahmen)

Planersocietät Dortmund



Mobilität (Ist-Analyse, Potenziale und
Szenarien, Maßnahmen)

Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept

Ausgangssituation erfassen

- Energie- und CO₂-Bilanz erstellen
- Bestehende Maßnahmen erfassen
- Lokale Akteure identifizieren

Potenziale und Szenarien

- Potenzielle Energieeffizienz
- Potenzielle Erneuerbare Energien
- Szenarien entwickelt ohne und mit lokalen Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen und Umsetzung

- Maßnahmen entwickeln und abstimmen
- Controllingkonzept abstimmen
- Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit

Partizipativer Prozess

- Umwelt- und Klimaschutzausschuss
- Interviews
- Workshop (Bilanzen und Status Quo)

- Umwelt- und Klimaschutzausschuss
- Hauswende-Veranstaltung
- Workshop Verkehr
- Workshop (Szenarien & Potenzialanalyse)

- Umwelt- und Klimaschutzausschuss
- Workshop (Maßnahmenentwicklung)

- Abschlussveranstaltung – Klimakonferenz
- Gremienarbeit



IKSK Stadt Kamen - Umwelt- und Klimaausschuss



26.03.2015

SWOT-Analyse/Interessenanalyse



Stärken

Ländliche Struktur
Bahnhof
Beschluss des Rates/pol. Bereitschaft
Luftreinhalteplan
Nähe zu Multiplikatoren/ Gute Vernetzung
Topographie → Radverkehr
Wenige Großfirmen
Schlanke Strukturen
Größe der Stadt als Vorteil
Verkehr
Finanzmittel sind zur Zeit günstig

Schwächen

Fehlende Aktivisten/Bürgerengagement
Finanzielle Struktur/Ausstattung
Verkehrsinfrastruktur
Interessenskonflikte: unternehmerische Erfolge vs. Klimaschutzprojekte
Größe der Stadt als Nachteil
Förderprogramme
Verkehr

Klimaschutz in der Stadt Kamen

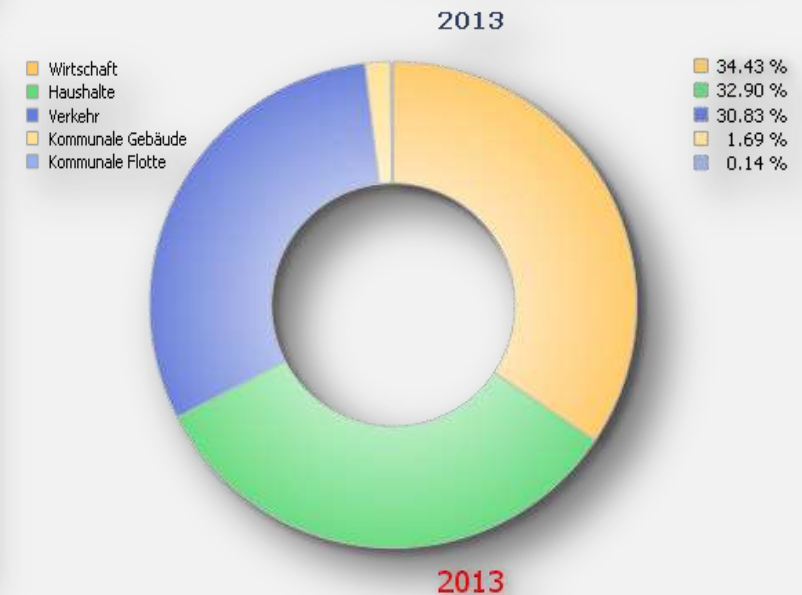
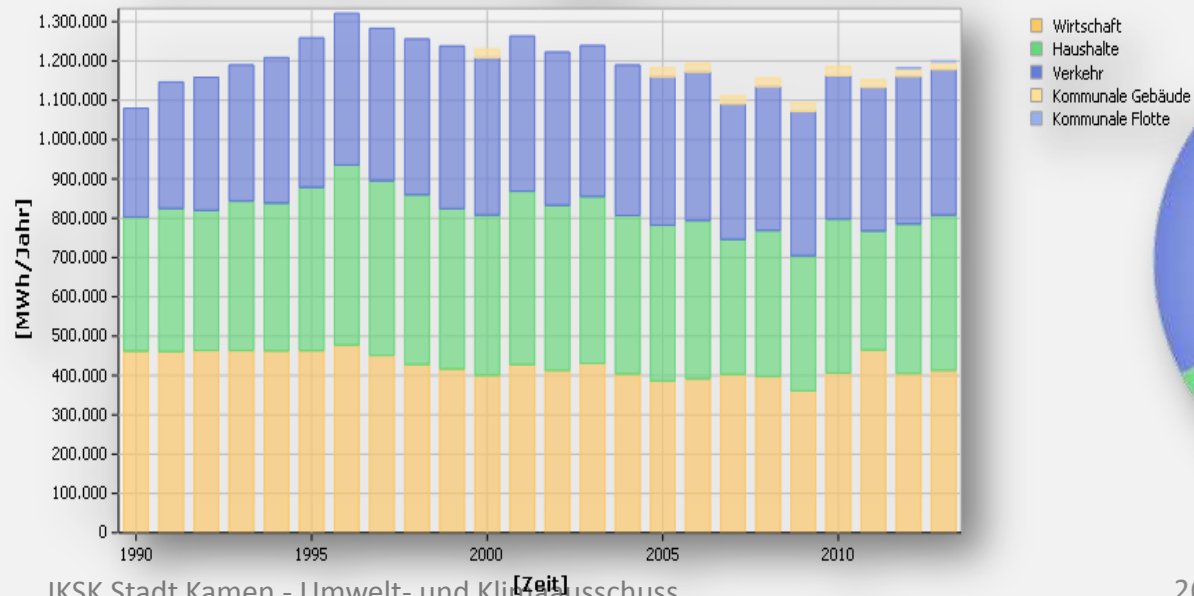
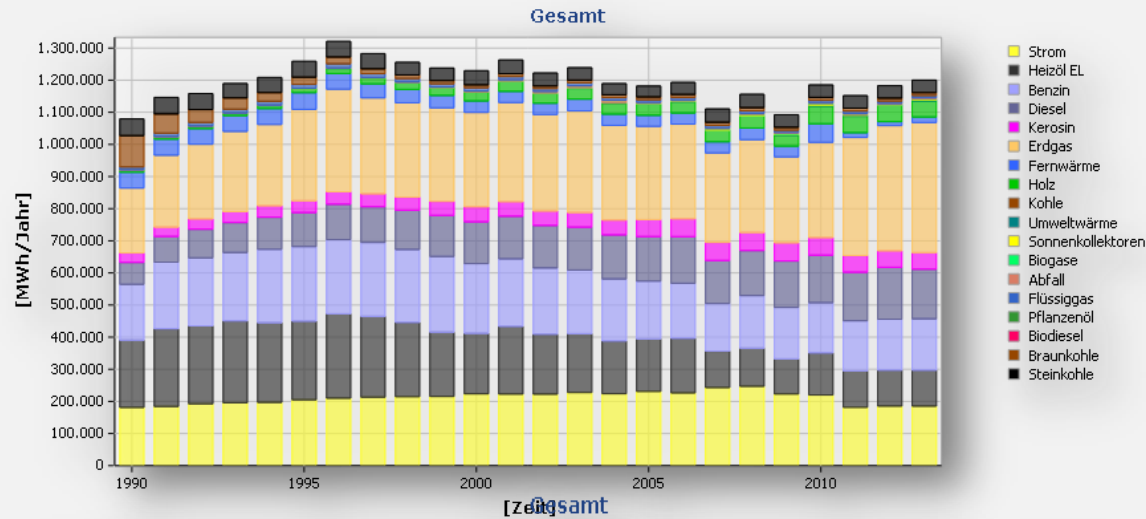
Chancen

Fukushima
LKW-Navigation
Steigende Energiepreise
Verbesserung der Finanzstruktur/Förderungen
Klimaschutzkonzept mit konkreten Maßnahmen
„kurze Wege“ & ÖPNV – Kamen als Mittelpunkt im Kreis Unna
LKW-Navigation (Finanzierung durch RVR)
Energiepreise
Beachtung sozialer Aspekte in Kamen
Förderungs- und Vergaberichtlinien der Stadt prüfen
Kooperation mit dem Kreis-Unna
Kirchengemeinden in Kamen als Multiplikator nutzen
Möglichkeiten zur Akquisition von EU-Fördermitteln
Akzeptanz der neuen EnEV
Finanzmittel sind zur Zeit günstig

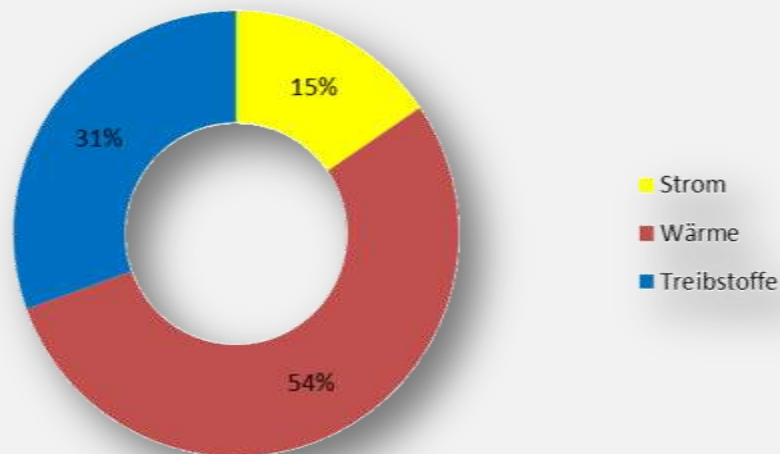
Risiken

Finanzielle Rahmenbedingungen
Unfähige Bundespolitik
Verkehr: Kamener Kreuz
Fehlende Akzeptanz der Bürger
Keine weiteren Förderungen
Die Zinsen für Sanierungsmaßnahmen sind günstig. Trotzdem wird nur das Nötigste gemacht
Demografische Entwicklung in Kamen
Qualitätsstandards für Handwerker
Soziale Strukturen in Kamen
Akzeptanz der Bauherren in Bezug zur EnEV

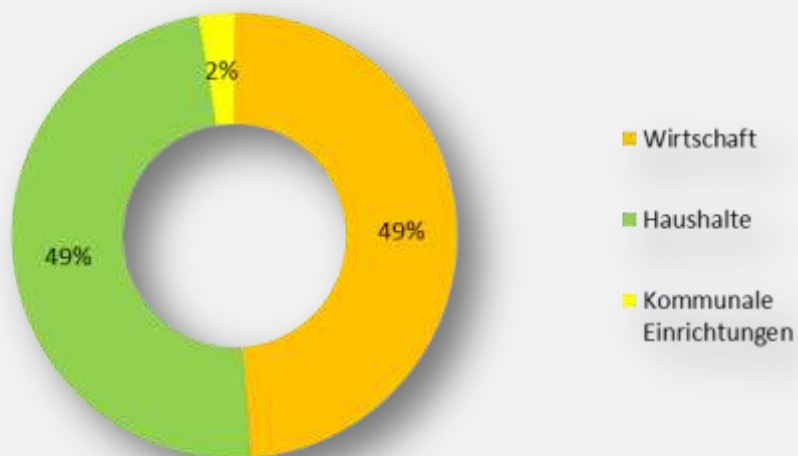
Energie-Bilanz



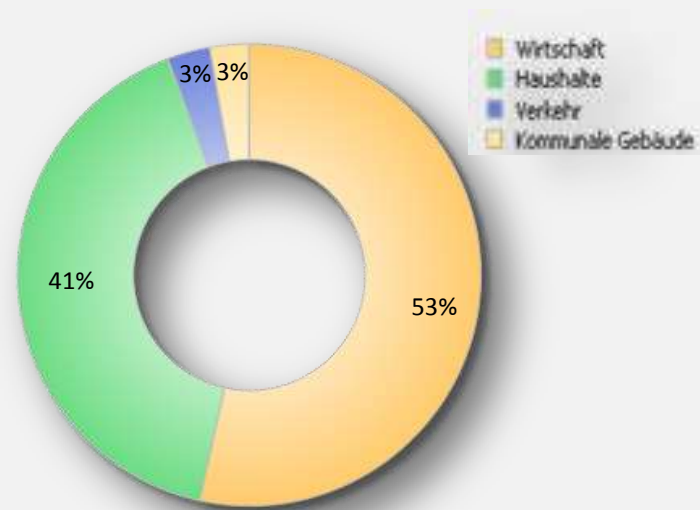
Energiebilanz



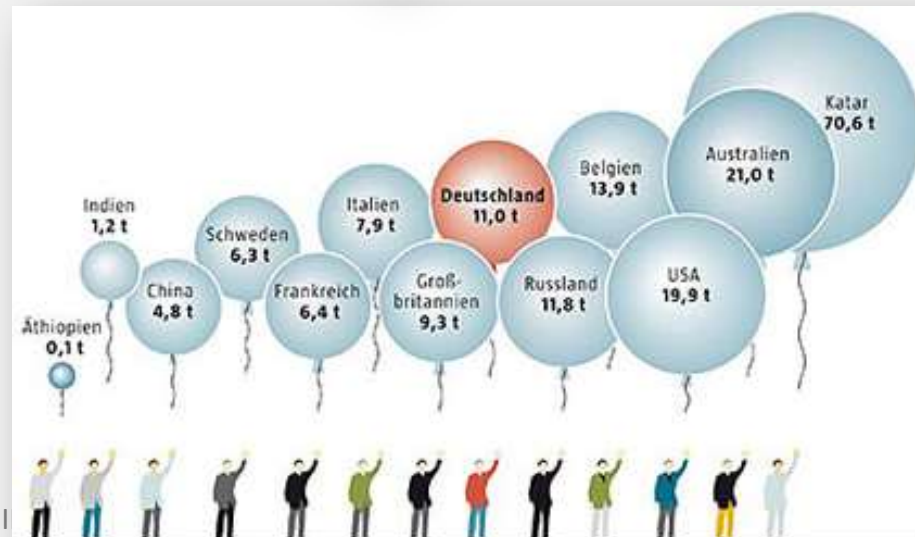
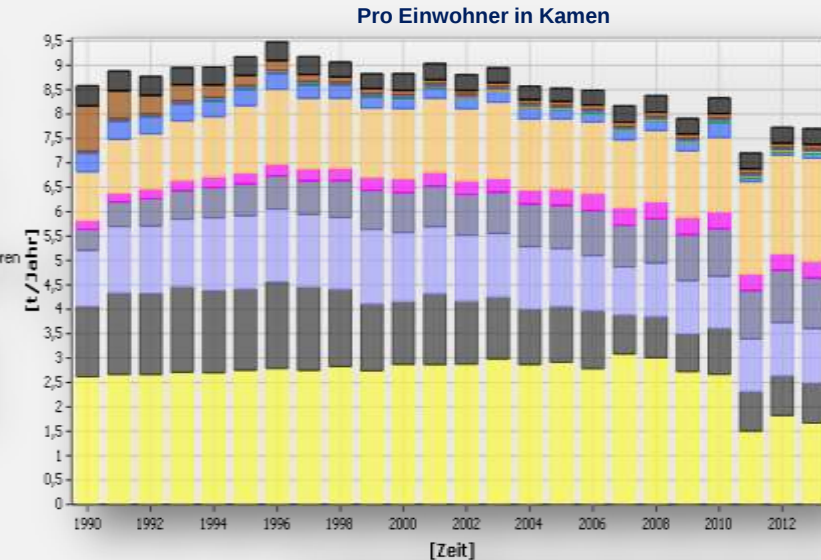
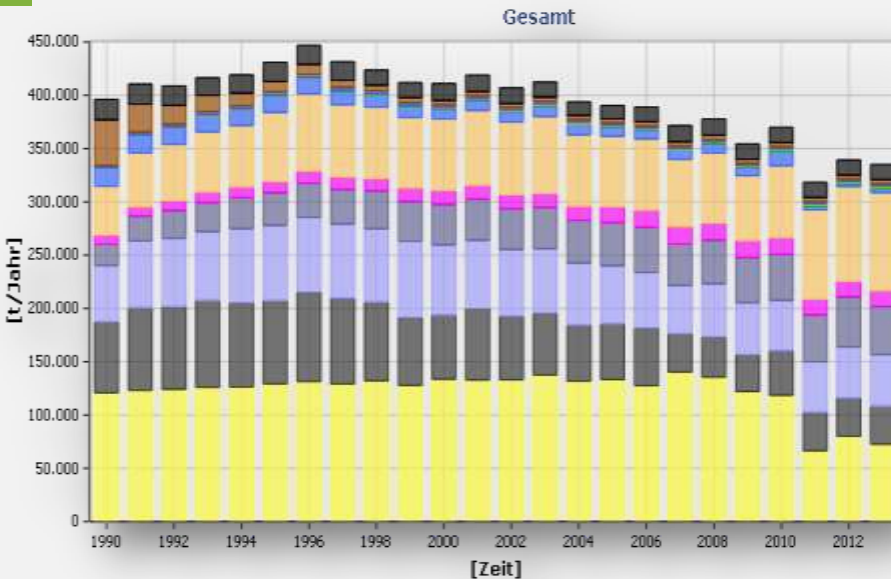
Wärmeverbrauch in Kamen



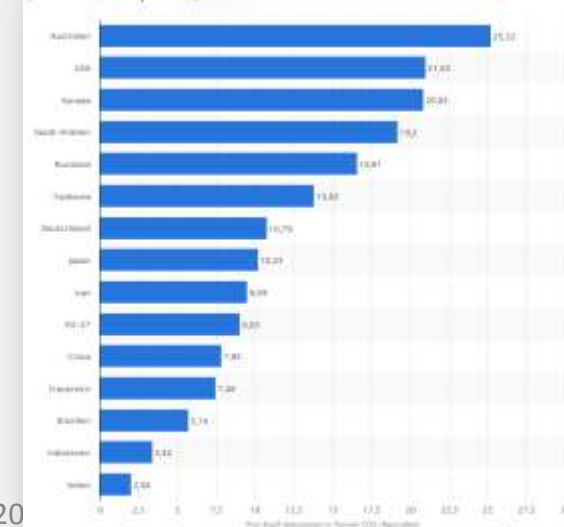
Stromverbrauch in Kamen



CO₂-Bilanz



Pro-Kopf-Treibhausgasemissionen nach ausgewählten Ländern weltweit im Jahr 2011 (in Tonnen CO₂-Äquivalent)



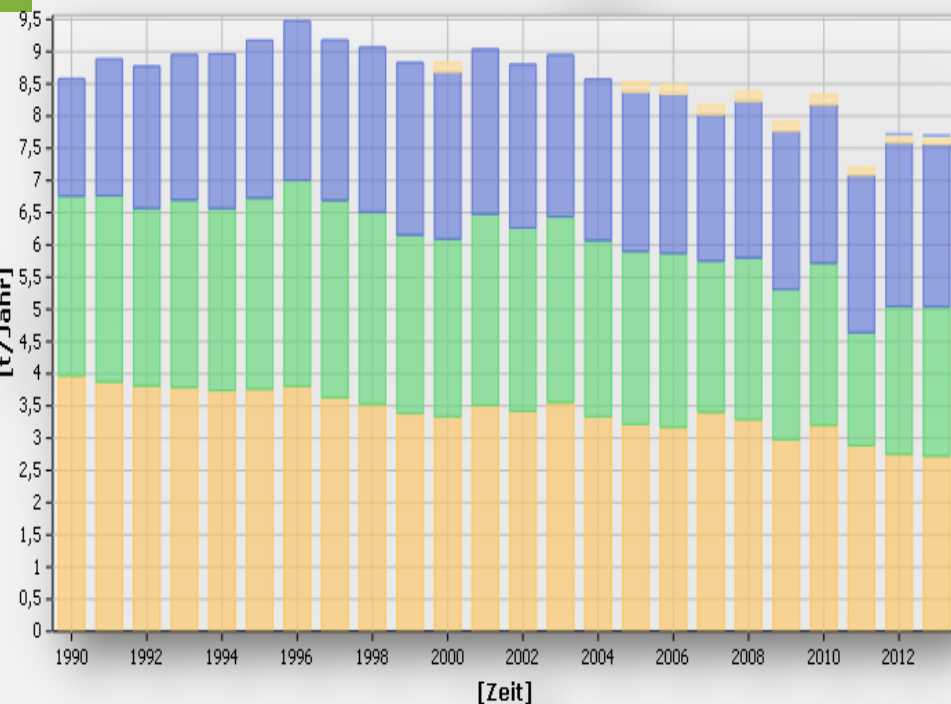
26.03.20

CO₂-Bilanz



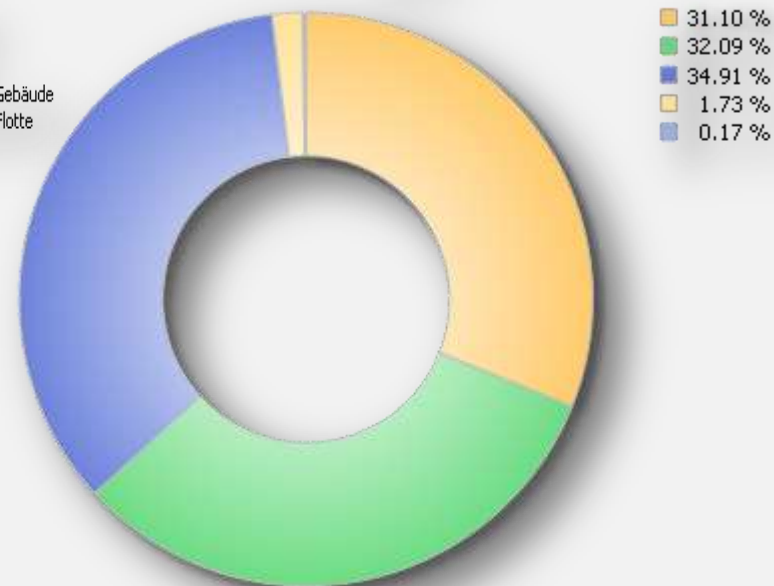
B.A.U.M.

Gesamt



- Wirtschaft
- Haushalte
- Verkehr
- Kommunale Gebäude
- Kommunale Flotte

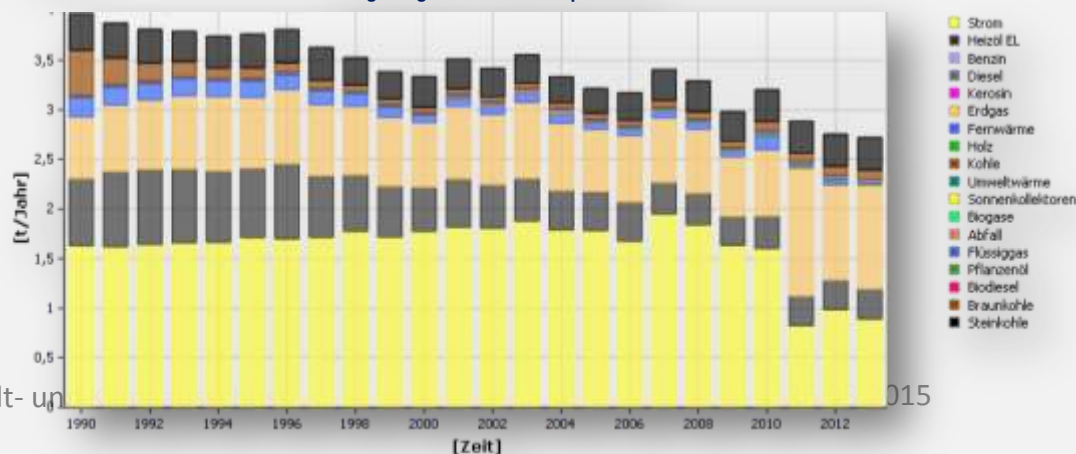
2013



- 31.10 %
- 32.09 %
- 34.91 %
- 1.73 %
- 0.17 %

2013

Energieträger in Wirtschaft pro EW



Status Quo im Verkehrsbereich

- Fußverkehr: Neugestaltung öffentlichen Raumes, Wanderkarten, Wegenetz, Wegsicherung
 - Radverkehr: BikeSharing, Radverkehrsplan, Radstation, Wegenetz
 - ÖPNV: Taktung/Netzstruktur, Tarifstruktur, Fahrzeugtechnik, Information, Service, Aktionen, Erziehung
 - Multimodalität: Bike&Ride, Park&Ride, Taxi-ÖPNV
 - Ruhender Verkehr: Fahrradparken, Parkraumkonzept
 - Güterverkehr/betriebliche Mobilität: MobilProFit, Jobtickets, Fahrertrainings, Fahrzeugtechnik
 - Verkehrsplanung und -management: Handlungskonzepte, Aktionspläne, Temporeduktionen
- Verkehrs-Workshop am 04. Mai 2015



The image displays three stacked screenshots of a complex spreadsheet or data table. The table has multiple columns and rows, with some cells highlighted in blue, green, and orange. The content appears to be related to transport planning or management, possibly showing schedules, routes, or resource allocation. The table is too dense to read in detail, but it shows a structured layout with various data points and headers.

Status Quo im Baubereich

- Sanierungsmaßnahmen in öffentlichen Liegenschaften
- Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich

→ Hauswende-Veranstaltung
Am 27.04., 18:30h Sparkasse Kamen



Die Veranstaltung
Beginn 18.00 Uhr
Begrüßung
Fachvorträge des Öko-Zentrums NRW:
Die Modernisierung des Eigenheims -
Schritt für Schritt:

- Dachstuhl, Wärme, Fenster - Konsequenzen
der Sanierung der Gebäudeshülle
- Heizung - Alternative(n), was ist
bestmögliche?
- Sanierung der Mauerwerk und Keller -
Energieeffizienz und Anregungen

Informations des Sparkassen Hauses:
Die Finanzierung - Geld vom Staat für
Beratung und Beratung.

Im Anschluss: persönliche Gespräche
bei einem leckeren und Getränken



Anmeldung an:
Öko-Zentrum NRW
Sachverwalter
30613 Hamm
Fax: 05201 / 36 22 0 - 30
E-Mail: info@oeko-zentrum-nrw.de

Hierbei meldet sich mein Interesse an
am Mittwoch, den 7. Januar 2015, um
18:00 Uhr an. Ich bestätige hiermit
meine Teilnahme.

Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Stadt: _____
E-Mail: _____

Die Teilnahme an dem Informationsabend
ist kostenlos. Die Anreise der Teilnehmer ist jedoch begrenzt und
eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
Anmeldeschluss: 4. Januar 2015

„Die Hauswende“ ist eine Initiative des
deutschen Energie-Agentur (dena) und wird von
den zuständigen Bundesministerien sowie der
Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt.

„Die Hauswende“ ist die Initiative der
Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur
energetischen Modernisierung
von Ein- und Zweifamilienhäusern.

Hierbei greifen wir, Verschiedene in und aus
der Branche, zusammen um ein gemeinsames
Ziel zu verfolgen, nämlich es den Hausbesitzern
immer häufiger gelingen zu sehen, ihre
Eigentümer energetisch zu optimieren.

Darüber hinaus werden wir auch die
Alternativen in der Gebäudemodernisierung
erschaffen es allerdings, ohne
komplexe Hilfe die optimale Lösung für
eine Modernisierung zu finden.

Die Experten verschaffen Ihnen
den Überblick:

Die Fachleute des Öko-Zentrums NRW
sind in der Thematik und zeigen die
Wege zur erfolgreichen Gebäudemodernisierung
und beantworten in persönlichen
Gesprächen Ihre individuellen Anliegen.

Zusätzlich informieren die Berater der
Sparkasse Kamen, welche attraktiven
Finanzierungsangebote es im Rahmen der
„Hauswende“ gibt und wie man sie optimal
nutzen kann.

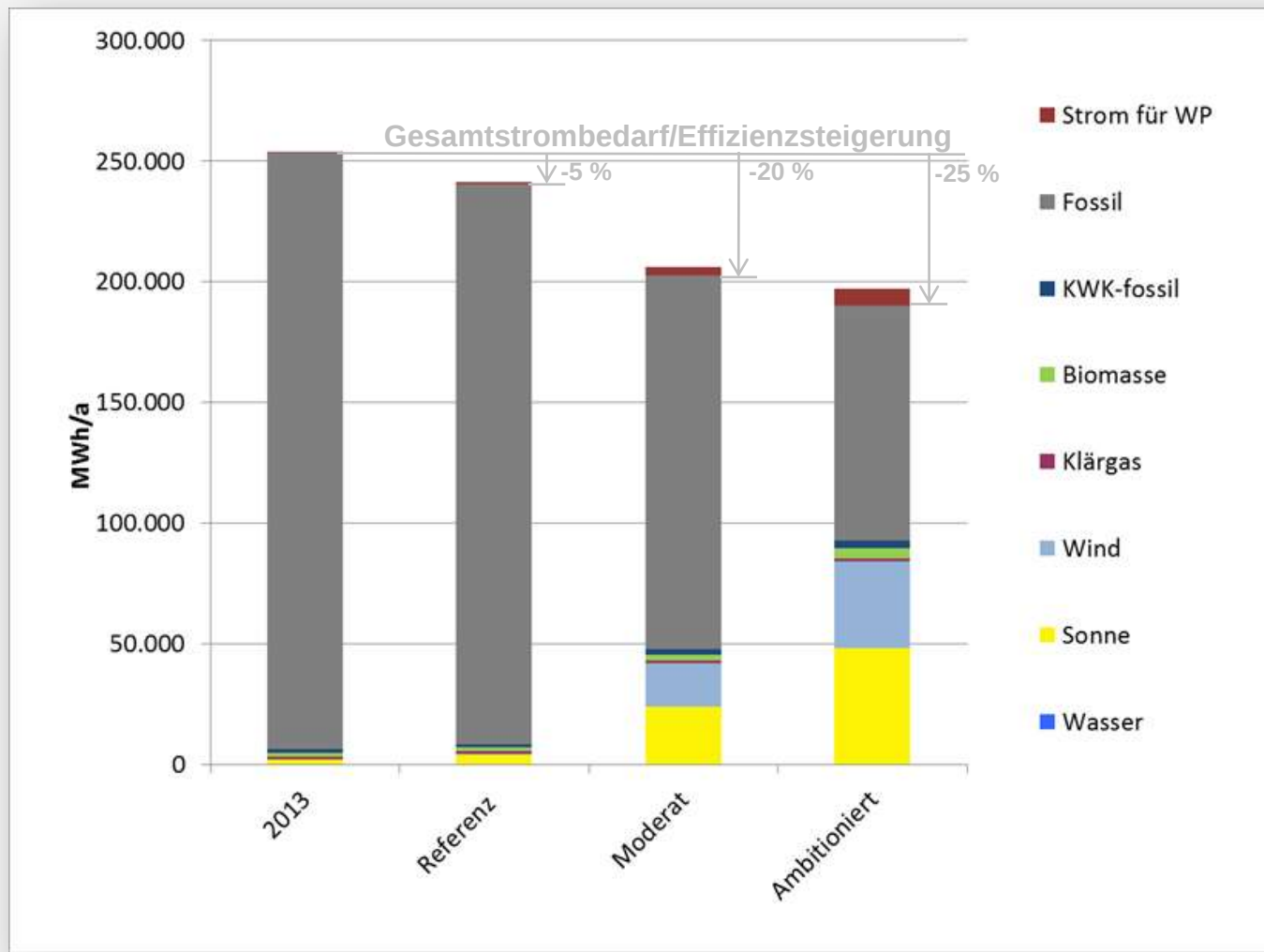
Die Ansprechpartner:
Herrn & Dr. Ingrid Kamen e.V.
Müller-Wendland
Droverstraße 30
50655 Hamm
Tel.: 05201 - 28000
E-Mail: info@dena-nrw.de

Sparkasse Kamen
Anke Tietjen
Weststraße 5 - 7
50665 Hamm
Tel.: 05201 - 102 - 501
E-Mail: anke.tietjen@sparkasse-kamen.de

Öko-Zentrum NRW
Dr. Gerd Meißner
Sachverwalter
50672 Hamm
Tel.: 05201 - 36 22 0 - 13
E-Mail: info@oeko-zentrum-nrw.de

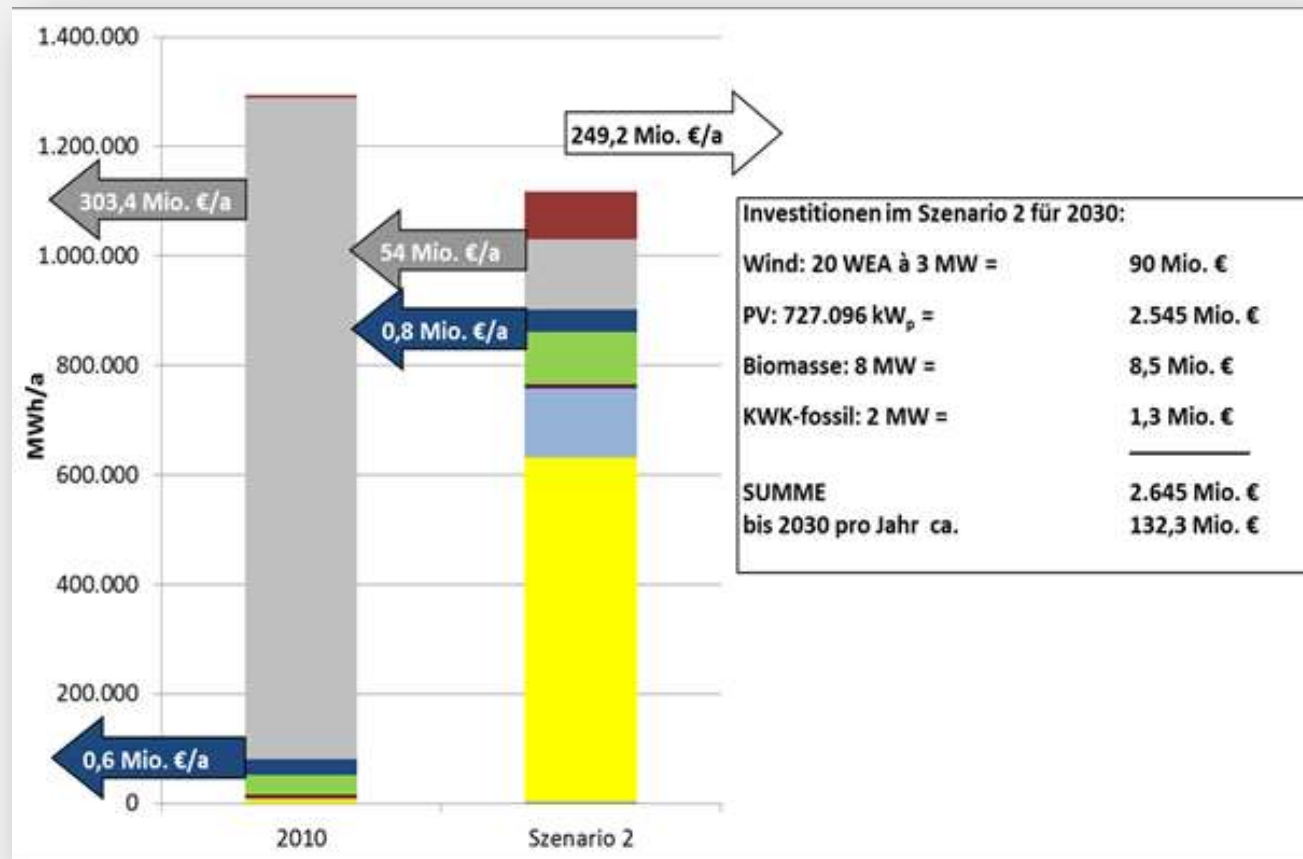


Weiteres Vorgehen – Szenarien-Bsp.



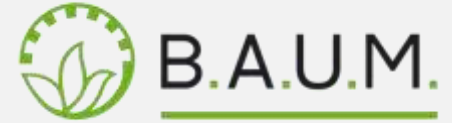
Szenario Strom 2030 – Energieverbrauch, EE- und KWK-Potenziale

Weiteres Vorgehen – Wirtschaftlichkeit-Bsp.



Szenario Strom 2030 – Regionale Wertschöpfung Szenario 2

Weiteres Vorgehen – Maßnahmen-Bsp.



Nr.	Maßnahme	Wirksamkeit: (kurzfristig* mittelfristig** langfristig***)	Status (Weiterent- wickeln=W, Neu=N)	Bereich (Strom=⚡, Wärme=🔥, Verkehr=🚗)
0	Klimaschutz in übergreifenden Handlungsbereichen			
Ü1	Benennung eines/r Klimaschutzmanagers/in	***	N	⚡ 🔥 🚗
Ü2	Aktualisierung der Energie- und CO2-Bilanz sowie Verbesserung der Datenbasis durch den Klimaschutzmanager	***	W	⚡ 🔥 🚗
Ü3	Verantwortlichkeiten in den Handlungsbereichen "Datenbereitstellung", "Controlling" und "Öffentlichkeitsarbeit" bestimmen	***	N	⚡ 🔥 🚗
Ü4	Koordinierung aller Klimaschutzmaßnahmen und Projekte durch den Klimaschutzmanager	***	W	⚡ 🔥 🚗
Ü5	Einbindung des Klimaschutzverträglichkeit in verwaltungsinterne sowie politische Abläufe und Beschlüsse (Klima-Check)	***	N	⚡ 🔥 🚗
Ü6	Langfristige Verankerung des European Energy Awards (eea) in der Verwaltung	***	N	⚡ 🔥 🚗
Ü7	Aufbau eines kreisweiten Energiemanagements	***	N	⚡ 🔥 🚗
Ü8	Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kreis und kreisangehöriger Kommunen	***	W	⚡ 🔥 🚗
Ü9	Flächendeckende Erstellung von Kommunalprofilen	**	N	⚡ 🔥 🚗
Ü10	Verankerung des Klimaschutzes in der Stadtplanung (Kreis- und Kommunalebene)	***	W	⚡ 🔥 🚗

Maßnahmensteckbrief

Projektname: _____
Verantwortlich: _____
Ansprechpartner: _____
Beschreibung:

Energieeffizienzpotenzial:

A+++
A++ ←
A+
A
B
C
D
E

Zieldefinition:

Wirkung(t CO₂/a): _____ Laufzeit: _____
Weitere Ziellindikatoren: _____
Personalaufwand: _____ Sachkosten: _____
Weitere Beteiligte: _____

Bertrag zu HPRES2020:

☐ EffGeb 18	☐ EffGeb 4	☐ EE/EV 5
☐ EffGeb 1	☐ EffGeb 5	☐ Mob 4
☐ EffGeb 2	☐ EffGeb 6	☐ Sonstiger: _____
☐ EffGeb 3	☐ EffGeb a	

Bertrag zu Masterplan Energiebrennende:

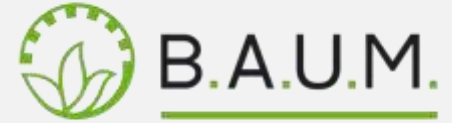
Arbeitspaket: _____ Handlungsfeld: _____ Zielsetzung: _____

Weiteres Vorgehen - Termine

- Hauswende-Veranstaltung: 27. April 2015, 18:30h,
Sparkasse Kamen
- Verkehrs-Workshop: 04. Mai 2015
- Potenzial-Workshop: 21. Mai 2015

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Fragen/Anmerkungen/Ergänzungen?



B.A.U.M. Consult GmbH Hamm

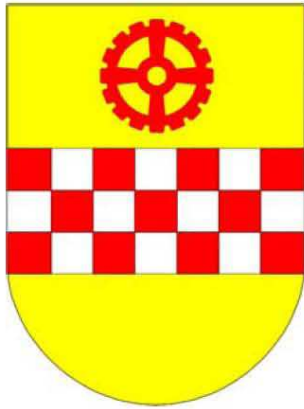
Sachsenweg 9
59073 Hamm

Dipl.-Ing. Philipp Mihajlovic
Senior Consultant

+49 (0)2381 30 721-171

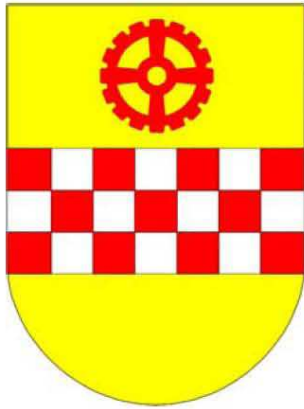
p.mihajlovic@baumgroup.de

www.baumgroup.de



Reduzierung / Verzicht von Einweg-Plastiktüten und Plastikumverpackungen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



**Mitteilungen der Verwaltung
und Anfragen**

Übersicht Auswertung Baumschutzsatzung, Zeitraum 2010 bis 2014

Jahr	Antragstellungen	Ablehnungen	Genehmigungen				Ersatzpflanzungen		Ausgleichszahlung		Bußgeldverfahren	
	Gesamtzahl	Gesamtzahl	§ 6 Abs. 1	§ 6 Abs. 2	§ 6 Abs. 1 u. 2	Gesamtzahl	angeordnet	angeregt	angeordnet	Betrag	Anzahl	Summe Bußgelder
2010	102	3	34	34	31	99	64	28	7	6.253,00 €	1	400,00 €
2011	97	2 (+2 tlw.)	30	32	33	95	62	25	8 (+1 kombi)	3.881,00 €	0	0,00 €
2012	86	2	30	18	36	84	53	21	10 (+1 kombi)	5.969,00 €	4	1.210,00 €
2013	97	1 (+3 tlw.)	29	31	36	96	49	33	14 (+2 kombi)	16.781,00 €	7	1.460,00 €
2014	106	1 (+2 tlw.)	45	40	20	105	67	30	8 (+1 kombi)	2.888,00 €	2	600,00 €
Gesamt:	488	9 (+7 tlw.)	168	155	156	479	295	137	47 (+5 kombi)	35.772,00 €	14	3.670,00 €

Erläuterungen:

In der Tabelle werden Antragsfälle betrachtet (nicht Anzahl der Bäume).

In der Spalte "Ablehnungen" bedeuten die Klammerausdrücke, z.B. +2 tlw., dass hier in 2 Fällen, in denen über mehrere Bäume zu entscheiden war, neben Fällungserlaubnissen auch Ablehnungen ausgesprochen wurden. Diese Fälle werden in der Spalte "Genehmigungen" mitgezählt.

In der Spalte "Ausgleichszahlungen, angeordnet" bedeuten die Klammerausdrücke, z.B. +2 kombi, dass hier in 2 Fällen Ersatzpflanzungen und Ausgleichszahlung miteinander kombiniert wurden. Diese Fälle werden in der Spalte "Ersatzpflanzungen" mitgezählt.

Kastanien am Kreisel Nordenmauer / Nordstraße:



